

# Die Turnerschaft



**Turnrat 2015**

## VGT-Daten

*Freitag, 01. Mai*

Familien-Radttag

*Samstag, 04. Juli*

Sommerfest und Rudi mal X

*Freitag, 28. August*

Bad-Konzert „De Zwa“

*Montag, 26. Oktober*

Familien-Wandertag

*Sonntag, 13. Dezember*

Weihnachtsturnen

*Samstag, 19. Dezember*

Julfeier

## Herzlichen Glückwunsch

**Hier würden im  
Normalfall unsere  
Jubilare stehen.  
Aufgrund einer  
anonymen  
Beschwerde wird in  
dieser Ausgabe davon  
abgesehen.**

## Dank an unsere Spender

*Feischl* – € 30,-

*Säumel* – € 62,-

*Petrskovsky* – € 14,-

*Di Gallo* – € 30,-

*Wetzelsdorfrunde* – € 50,-

### Trauer

Unsere langjährige Vorturnerin Erna Sovic ist im Alter von 91 Jahren verstorben. Erna war 72 Jahre Mitglied in unserem Verein, stets hilfsbereit und engagiert. Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.



## Rudi Salloker

(1918–2015)

Der „ewig sportliche“ Rudi Salloker ist im Alter von 96 Jahren verstorben. Als jahrelanger Vorturner, bis ins hohe Alter, oder als Prellballer brachte er uns stets zum Staunen. War er doch bis weit über 80 stets sportlich und extrem beweglich. Rudi war 78 Jahre Mitglied in unserem Verein. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



## Maria Muhr

(1929–2014)

Wie leider erst sehr spät bekannt geworden, ist Maria Muhr im Herbst 2014 verstorben. Sie war 48 Jahre Mitglied in unserem Verein.

Mit ihrer guten Laune und ihrem Frohsinn verbreitete sie stets gute Stimmung, egal ob auf unzähligen Kitzbühel-Reisen oder in unserem Vereinsbad. Schick gekleidet, die Zigarette am Spitz, so haben wir sie gekannt. Nun ist die „Grande Dame“ des Viererschnapsens von uns gegangen. Wir werden unsere Maria vermissen und sie stets positiv in unserem Gedanken bewahren.

# Bericht



# Obmann

**Liebe Mitglieder,**

Das Jahr 2015 hat fulminant begonnen. Bei der Jahreshauptversammlung wurden mein Team und ich einstimmig und ohne Gegenstimme wiedergewählt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich recht herzlich bei euch bedanken. So wie das letzte Jahr geendet hat, begann das neue. Mit viel Arbeit. Denn Gespräche mit Vertretern der Politik müssen geführt werden, um somit den Weg zur Sanierung – sie wurde auch einstimmig beschlossen – zu ebnen. Die alte Fassade abschlagen, neu verputzen, nachhaltig arbeiten. Dies gilt nicht nur für unser Vereinsgebäude, sondern trifft auch auf so manch anderen Bereich zu. Man muss sich bei uns wohlfühlen können. Jetzt und in Zukunft. Neue Ideen und andere Herangehensweisen sind legitim. Ich bin mir sicher, dass Barbara Ulreich dem Amt des Oberturnwarts ihren Stempel aufdrücken wird. Ebenso Miriam Grafeneder als Jugendwart. Und dieser neue Stempel ist wichtig, damit das Interesse an unserem Verein erhalten bleibt. Neue Ideen, neue Herangehensweisen und hoffentlich auch neue Mitglieder.

Zwei Drittel unserer Mitglieder verbringen ihre Zeit langfristig bei unserem Verein – eine Tatsache, auf die wir stolz sein können. Aber es gibt auch Menschen, die nur kurzfristig, für ein paar Jahre zu uns Turnen kommen, aus welchen Gründen auch immer. Auch das ist legitim. So lange immer wieder neue Menschen den Weg zu uns in den Verein finden,

stimmt die Richtung, die wir eingeschlagen haben. Trotz einiger Austritte ist der Mitgliederstand wieder gewachsen. Besonders erwähnen möchte ich, dass einige ehemalige Turnerinnen und Turner, welche aus welchen Gründen auch immer den Verein verlassen haben, nun wieder den Weg zu uns auf die Hasenheide finden. Ich habe das Gefühl, dass das Interesse an unserem Verein und der Wille mitzuhelfen bei einigen wieder stark gewachsen sind. Natürlich wird es immer wieder Abgänge geben – so etwas ist nicht zu vermeiden. Doch ich denke ich kann mit Stolz sagen, der VGT bietet für jeden eine Art der sportlichen Betätigung und der Gemeinschaft. Ob man diese annimmt oder nicht, bleibt jedem/jeder selbst überlassen.

Seit Jahren werden in unseren Vereinsnachrichten runde Geburtstage abgedruckt. Doch nun kam eine anonyme Beschwerde im Namen „der Senioren“. Nach mehreren Gesprächen mit einigen Mitgliedern kann ich nur sagen, dass „die Senioren“ im Allgemeinen kein Problem mit dieser Tatsache haben. Anstatt hier unnötig einen Wirbel zu verbreiten, kann sich der anonyme Verfasser ja persönlich bei mir oder im Büro melden und seine Einwände kundtun. Denn gerade jetzt, wo wieder Zufriedenheit und Harmonie herrschen, könnten wir doch auf solch kleine Sticheleien verzichten.

*Herzlichst Euer  
Fredi Tapler*

SEHR GEBEHRT VEREINSLEITUNG!  
AUF WUNSCH VIELER SENIOREN WIRD  
ER SÜCHT, AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
DIE GEBURTSTAGSNENNUNGEN MIT DER  
JEWELIGEN ALTERSANGABE IN DER  
VEREINSZEITUNG ZU UNTERLASSEN.  
WIRDANKEN FÜR IHR VERSTÄNDNIS.  
MIT FREUNDLICHEN  
GRÜSSEN  
DIE SENIOREN

# „Alles einstimmig“

131. Jahreshauptversammlung 22. Jänner

75 Personen fanden sich am 22. Jänner beim Lindwirt zur 131. Jahreshauptversammlung ein. Bereits zuvor waren Obmann Fredi Tapler und Bauwart Fritz Müller zur Hauptversammlung der Altersturner eingeladen, um die Pläne für die Sanierung zu präsentieren. „Es war ein sehr gutes Gespräch, bei dem einige offene Fragen geklärt werden konnten“, so Fredi Tapler.

Mit einer kurzen Verspätung begann die Versammlung. Nach einer Trauer-

minute für die im Vorjahr verstorbenen Vereinsmitglieder wurden die Ehrungen für verdiente Vereinsangehörige verkündet. Engler Eva, Reicht Josefa, Rumpf Andreas und Wieser Edith wurden für 25-jährige Vereinstreue, Friedam Annemarie, Gellner Chrisl, Klimkeit Günter und Helga, Leinich Gernot, Morocutti Helmut und Scheuringer Karl für 40 Jahre sowie Ginzel Horst und Zoppoth Heinz für 50 Jahre, ausgezeichnet.

Nach der Entlastung des Obmanns und des Turnrats wurden Fredi Tapler und sein Team einstimmig und ohne Gegenstimme wiedergewählt. Auch der Antrag für die Sanierung sowie die Satzungsänderungen wurden mit dem gleichen Ergebnis abgestimmt.

Ein besonderes Anliegen des Turnrats war die Ernennung von Gisi Hauser und Peter Vogrinac zu Ehrenmitgliedern.



**Einstimmigkeit und Harmonie herrschten bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung.**



**Jahrelanges Engagement wurde ausgezeichnet. Gisi Hauser und Peter Vogrinec wurden von Obmann Fredi Tapler geehrt.**

## Ehrensache

Seit 51 Jahren ist Peter Vogrinec Mitglied in unserem Verein. Jahrelang war er im Turnrat tätig. Nicht zuletzt als Kassier, der über jeden Cent des Vereinsvermögens genau Bescheid wusste. Wer Peter kennt, der weiß, dass er stets korrekt, engagiert und aus voller Überzeugung für unseren Verein gearbeitet hat.

Gisi Hauser hat das turnerische Geschehen unseres Vereins über viele Jahre stark geprägt. Egal ob als Vorturnerin mit ihrem, viel zu früh verstorbenen Mann Friedl, oder als Oberturnwartin des VGT.

Gisi schaffte etwas mit Bravour, was heute immer schwieriger wird. Sie koordinierte eine große Zahl an freiwilligen Vorturnerinnen und Vorturnern. Sie organisierte Turn- und Sommerfeste und stand unserem Verein als Obmannstellvertreter zur Verfügung. In ihren nun 42 Jahren, die sie unserem Verein angehört, war sie stets engagiert, zielstrebig und hilfsbereit. Sowohl Peter als auch Gisi sind Träger mehrerer verdienstvoller Auszeichnungen. Für ihr jahrelanges Engagement, ihre Treue zum VGT und ihre verdienstvolle Arbeit möchten sich der Turnrat und ich als Obmann ganz besonders bei euch Beiden bedanken.



## Turnrat

### **Obmann**

Alfred Tapler

### **Obmann Stellvertreter**

Helmut Morocutti

### **Kassier**

Wolfgang Hofmann

### **Kassier Stellvertreter**

Elfriede Gritz

### **Oberturnwart**

Brabara Ulreich

Bernd Rosenkranz

### **Oberturnwart Stellvertreter**

Gudrun Tropper

### **Bau- und Liegenschaftswart**

Fritz Müller

### **Schrift-/Pressewart**

Thomas Tapler

### **Gerätewart**

Rainer Stockreiter

### **Gerätewart Stellvertreter**

Armin Habenbacher

### **Dietwart**

Ingrid Zeisberger

### **Dietwart Stellvertreter**

Heidi Rauchenwald

### **Jugendwart**

Miriam Grafeneder

### **Jugendwart Stellvertreter**

Kathi Rauchenwald

### **Seniorenwart**

Edith Wieser

### **Badewarte**

Franz Eigner

Rudi Lormann

### **Schiedsgericht**

Gisi Hauser

Helmut Unterrichter

Helmut Bourcard

Claudio Eustacchio

### **Rechnungsprüfer**

Birgit Hausberger

Helmuth Tropper



# 130 Jahre VGT

***– ein Verein feiert sich  
und seine Mitglieder***

***Der Verein Grazer Turnerschaft feierte 2014 das 130. Gründungsjahr. Ein Jubiläum, welches nicht viele Vereine feiern können. Unterschiedliche schwierige Situationen machten auch unserem Turnverein das Bestehen – für eine so lange Zeit – nicht einfach. Anlässlich dieses Jubiläums zelebrierten wir ein großes Fest mit tollen Beiträgen und unzähligen Ehrengästen.***



***v.l.: ASVÖ Stmk. Präsident Christian Purrer, Landesrätin Bettina Vollath, Obmann Alfred Tapler, Landtagsabgeordneter Edi Hamedl, Stadtrat Kurt Hohensinner***

***Bereits vor dem Turnfest lud die Vereinsleitung zu einem kleinen Empfang, bei dem man im freundschaftlichen Beisammensein bereits über wichtige Sanierungsarbeiten sprechen konnte.***





*Die extra errichtete Ehrentribüne schaffe zusätzlich Platz für 70 Personen. Beiträge angefangen von den kleinsten Turnerinnen und Turnern gestalteten ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. Bereits auf Erfolgskurs sind schon die jüngsten Sportakrobaten und Akrobatinnen unseres Vereins.*



***Genauso bunt wie unsere Sportlerinnen und Sportler gestaltete sich unser Programm. Thomas Tapler führte durch den Nachmittag. Wieder einmal zeigte die Veranstaltung, wie der Sport verschiedenste Generationen verbindet.***





*Die Vereinsleitung des VGT möchte sich bei allen Beteiligten für dieses tolle Fest bedanken. Alle Vorturnerinnen und Vorturner, Funktionäre, Helferinnen und Helfer und vor allem Turnerinnen und Turner sind für uns der wichtigste Faktor für Erfolg und Beständigkeit. Der Verein soll auch die nächsten 130 Jahre ein Ort der sportlichen Betätigung, des Spaßes und der Freude sein. DANKE FÜR EURE TREUE.*



# Im Gespräch mit ...

## **Barbara Ulreich und Ursi Seiner**

Mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung übernahm Barbara Ulreich das Amt des Oberturnwarts von Ursi Seiner. Gemeinsam mit Bernd Rosenkranz will sie ihre Ideen umsetzen und eine breite, sportliche Masse bilden. Dabei kann sie auch auf die Erfahrungen von Ursi Seiner bauen.

***Ursi, wie froh bist du, dass du nach drei Jahren als Oberturnwart eine Nachfolgerin gefunden hast?***

***Ursi:*** (lacht) Ich habe die Nachfolgerin nicht gefunden, sondern der Obmann. Ich bin sehr froh darüber, dass wir so jemanden Tollen mit so vielen neuen Ideen gefunden haben. Bei mir war die Luft draußen.

***Barbara, sind dir die Aufgaben des Oberturnwarts bewusst? Weißt du was auf dich zukommt?***

Nachdem ich mir einen Monat Zeit gelassen habe für die Zusage, ist es mir bewusst, was auf mich zukommt.

***Was treibt dich an, als Oberturnwart zu fungieren?***

Meine Kinder und ich sind seit fünf Jahren beim Verein und ich möchte einfach auch etwas zurückgeben. Sport und Turnen sind wichtig. Das muss man nutzen und weitergeben.

***Wie wichtig sind dir die Aspekte Turnen und Sport? Müssen wir explizit Turnen, um ein Turn-***



***verein zu sein oder reicht es, wenn man zu uns kommt und sich sportlich betätigt?***

Ich glaube, im Vordergrund steht der Sport. Erst dann kannst du dir Turner suchen. Wir brauchen Mitglieder. Deshalb können wir nicht nur Turner suchen. Wir brauchen auch die Masse.

***Ursi, inwieweit hat sich das turnerische Angebot beim Verein seit deinen Anfängen in Kindertagen verändert?***

Es hat sich nichts Wesentliches verändert. Der Leistungssport kann nie die Masse sein. Das

kann nur immer ein kleiner Teil, ein ausgewählter Prozentsatz sein der das macht. Das war damals wie heute so. Wir waren nie mehr als zehn Leistungsturnerinnen. Der Hauptstock sind die Kinder- und die Erwachsenengymnastik. Was neu dazugekommen ist, war die Sportakrobatik, welche im Moment einen unheimlichen Boom hat. Was meiner Meinung nach immer schon gefehlt hat sind Ballsportarten. Das darf in einem Turnverein nicht fehlen. Das war schon früher viel zu wenig. Was leider auch verloren gegangen ist, war die Leichtathletik. Das ist etwas, das auch dazugehört.

***„Wir brauchen Mitglieder. Deshalb können wir nicht nur Turner suchen. Wir brauchen auch die Masse“***

**Hast du Ideen, wie man solche Dinge wieder zum Verein holen kann, bzw. wie du für diese Sportarten Vorturner gewinnen kannst?**

**Barbara:** Ich starte hier den Aufruf, dass wir Vorturner suchen. Für Eltern-Kind-Turnen, Leichtathletik, HipHop, Breakdance, Joga, Tumba, etc. Ich glaube ein großes Problem ist, dass es schon überall so ein Überangebot gibt für Eltern und Kinder, dass auch wir auf diesen Zug aufspringen müssen. Bzgl. Vorturner ist die größte Schwierigkeit der Aspekt der Ehrenamtlichkeit. Wenn du dir die Volkshochschule oder die UNI anschaut, dort wird überall etwas bezahlt. Das möchte ich jetzt nicht kritisieren, unser Verein ist halt nun mal ehrenamtlich.

**Ist es für dich denkbar, dass gewisse Leistungssportler, die einen erhöhten Trainingsaufwand haben, auch einen Leistungsbeitrag zahlen sollen?**

Die Schwierigkeit ist dann halt jene, dass es sicher andere Leute gibt, die dann auch dafür bezahlt werden wollen. Ich denke man muss sich entscheiden. Entweder / Oder.

**Zu unserem Verein gehört ja auch Volkstanz, Brauchtum usw., welchen Stellenwert hat das bei dir?**

**Barbara:** Brauchtum auf alle Fälle, Volkstanz – jein. Zu Brauchtum zählen für mich die gesellschaftli-

chen Ereignisse. Das möchte ich natürlich beibehalten und forcieren. Ich habe auch noch Ideen, die ich stärker bewerben möchte.



**„Wir nutzen relativ wenig vom ÖTB. Wir haben jetzt eher Angebote vom ÖFT (Anm. Österreichischer Fachverband für Turnen) oder ASVÖ, die wir in Anspruch nehmen.“**

**In der Zeit als du Oberturnwart warst, hat der Verein Grazer Turnerschaft an keinen ÖTB-Bundesturnfesten teilgenommen. Ist der ÖTB in der Form nicht mehr interessant?**

**Ursi:** Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Um an solchen Ereignissen teilzunehmen brauche ich auch die Vorturner, die die Jugend motiviert, um zu diesen Turnfesten zu fahren. Warum man als Verein noch beim ÖTB Mitglied sein sollte oder nicht ... Wir nutzen relativ wenig vom ÖTB. Wir haben jetzt eher Angebote vom ÖFT (Anm. Österreichischer Fachverband für Turnen) oder ASVÖ, die wir in Anspruch nehmen. Aber vom ÖTB selber nicht. Da stellt sich dann doch die Frage, ob es sinnvoll ist dabei zu bleiben oder nicht.

**Barbara:** Ich denke jetzt sollten wir uns in erster Linie auf unseren Verein konzentrieren. Hier wieder eine gute Basis schaffen, dann kann man sich über andere Dinge Gedanken machen.

**Ich danke euch beiden für das Gespräch.**

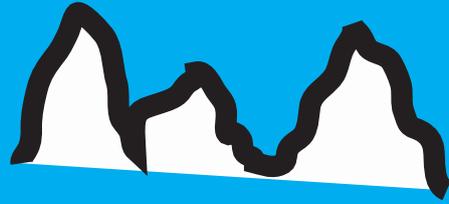
**Das Interview führte  
Thomas Tapler**

Barbara Ulreich

Vorturnerin Fit &  
Skigymnastik

Ursi Seiner

Vorturnerin Mutter/  
Kind-, Kleinkinder-  
Kinderturnen



# Fahrt zum Schnee

**8.2.2015**



**D**ie erstmals durchgeführte“ Fahrt zum Schnee“ ging diesmal aufs Gaberl. Eingeladen waren alle Mitglieder des VGT mit Familien und Freunden zum Schifahren, Snowboarden, Wandern, Rodeln und Langlaufen.

Um 8 Uhr in der Früh trafen sich die 23 Teilnehmer bei der „Hasenheide“ und dann ging los. Die Wettervorhersage war nicht die beste, doch alle waren sehr zuversichtlich und freuten sich auf den Ausflug.

Die Fahrt aufs Gaberl dauerte etwa 1 ¼ Stunden, doch mit der guten Jause im Bus (Brioche-Weckerl, Nusschnecken und Salzstangerl), die von Teilnehmern mitgebracht und im Bus verteilt wurde, erreichte man bald gut gestärkt das Ziel.

Am großen Parkplatz angekommen, beschlossen die meisten Erwachsenen, gemeinsam zum „Alten Almhaus“ zu wandern. Franz Eigner machte sich mit den Langlaufskiern auf den Weg und Traudl Chromec ging Schifahren. Die Kinder und Jugendlichen gingen natürlich Schifahren und

Snowboarden. Leider waren wenig Kinder und Jugendliche mit, sodass sich keine Gruppe bildete und die Kinder mit den Eltern oder frei fuhren.

Um ca 10.30 kam Familie Trummer mit dem Auto nach und gesellte sich mit den Kindern zu den Schifahrern und Snowboardern. Ihr Sohn Joachim erlernte an diesem Tag die Grundzüge des Snowboardens und kam am Ende schon mit mehreren Schwüngen die Märchenwiese hinunter und den Schlepplift wieder hinauf.

In der Zwischenzeit gingen die Wanderer trotz des inzwischen starken Schneesturms den Weg zum „Alten Almhaus“, welches in etwa einer ¾ Stunde erreicht war. Nach kurzer Pause bei heißem Tee marschierten die ganz Wetterfesten noch ein Stück in Richtung Salzstiegl weiter.

Die Stapferei im Schnee war zwar teilweise anstrengend, aber die schöne Winterlandschaft entschädigte alle.

Zwischen 12 und 13 Uhr war der Autobus geöffnet und die meisten

trafen sich dort zur ersten Stärkung. Danach spazierten fast alle zum vereinbarten Treffpunkt im Gasthof „Plankogel“.

Die Kinder und Jugendlichen hingegen nutzen auch noch den Nachmittag zum Schifahren und Snowboarden. Ihnen machte das schlechte Wetter nichts aus. Im Gegenteil, sie genossen die inzwischen leere Piste und den Neuschnee, der auf der Piste lag.

Im Gasthof „Plankogel“ ließ man inzwischen den Tag bei gutem Essen und Trinken und einem gemütlichen Beieinander ausklingen. Das Wetter verschlechterte sich zusehends, so dass die Rückreise vorverlegt wurde und man bereits eine Stunde früher als geplant wieder in Graz war.

Resümee: Obwohl das Wetter nicht mitspielte, fanden alle, dass es ein gelungener und schöner gemeinsamer Ausflug zum Schnee war. Besonders die Idee, dass man auch als Nichtschifahrer mitfahren konnte, wurde gut angenommen.

**Barbara**

***„Nomen est omen“. Bei der Fahrt zum Schnee kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voll auf ihre Kosten. Egal ob beim Schifahren oder bei der von Helmut Unterrichter geführten Schneewanderung fielen die Schneeflocken.***

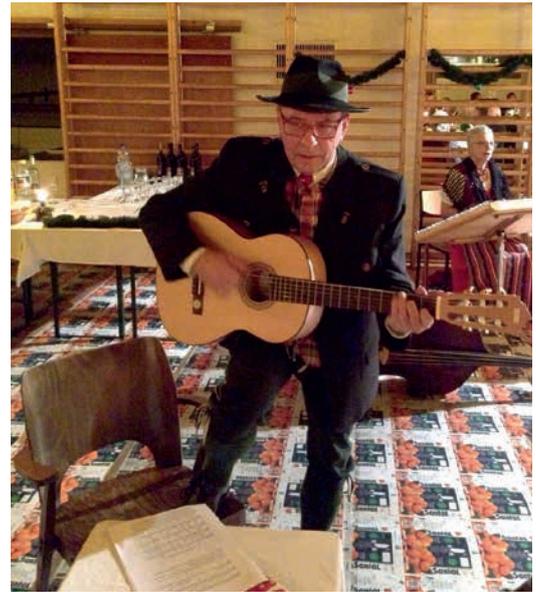


# Besinnliches Weihnachtsfest

Das letzte Zusammenkommen im Vereinsjahr ist die Julfeier. Seit Jahren bereits im Turnsaal abgehalten, bietet diese besinnliche Weihnachtsfeier die Möglichkeit, sich auf das bevorstehende Fest einstimmen zu lassen. Familie Wimberger sorgte mit der von ihr organisierten Dekoration für festliche Weihnachtsstimmung.

Eduard Wellacher fungierte in diesem Jahr wirklich hervorragend als Vortragender von Gedichten und Geschichten. In gewohnt bravouröser Weise wurde die Julfeier von Gert Mayer sowie Familie Unterrichter musikalisch untermalt.

Eine wirklich schöne und besinnliche Feier fand im gemütlichen Beisammensein mit Brötchen und Kuchen ihren Ausklang.



***Musikvirtuose und Trachtenfeschk Gert Mayer auf der Gitarre (oben). Besinnliches Treiben in unserer Turnhalle.***



# Sport

## Kurznachrichten:

**TURN10** ab Herbst, Mittwoch 15:30–17:30

Judo künftig am Freitag von 16:00–17:00

Eltern-Kind-Turnen zusätzlich Dienstag 15:00–16:00

## Aquagymnastik

– auch heuer wieder



Sobald es die Temperaturen zulassen, wird Barbara Ulreich auch heuer wieder zur AQUAGYMNASTIK einladen. Bereits ab Juni haben alle Mitglieder die Möglichkeit einer Teilnahme.

Termine werden noch gesondert bekanntgegeben.

## Volleyball

Auch dieses Jahr starten wir wieder in der steirischen Volleyball-Mixedmeisterschaft im A-Bewerb. Als Vorbereitung zur Meisterschaft sind wir am 04. 10. 2014 beim Hallen Start Up in St. Ruprecht an der Raab als VGT-Mannschaft angetreten. Insgesamt kämpften 20 Mannschaften gegeneinander. Wir durften uns über einen gelungenen Volleyballtag freuen und bezwangen das Turnier mit einem grandiosen 2. Platz!

*Ulli und Daniel*

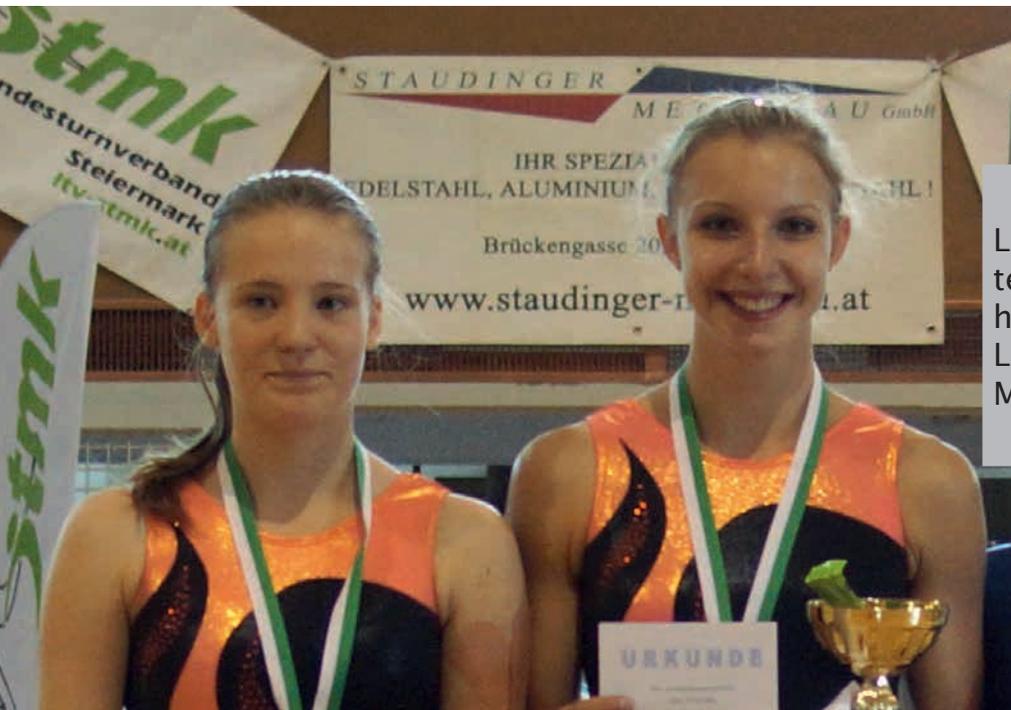


# 2015 wird schwierig

Etwas skeptisch sahen wir die Aussichten Anfang des Jahres 2014. Unerwartet wurde es unser bisher bestes Jahr. Neben Spitzenplätzen bei Wettkämpfen der Nachbar-Bundesländer gab es nach den steirischen Landesmeisterschaften (alle Gold-Medaillen der höchsten Stufen) tolle Erfolge bei den Jugend-Staatsmeisterschaften.

31. Mai: Jugend-Staats in Wels: Was für ein Tag!

Amira Ahmed turnte einen perfekten Wettkampf und wurde 7. in der nur von Österreichs Leistungs-Zentren besetzten Jugend-2-Klasse. Kathi



Landesmeisterschaften 2014: Clara Reithofer (rechts) wurde Landesmeisterin, Seli Mayer Zweite.

[www.leonhard-apotheke.com](http://www.leonhard-apotheke.com)



über mittag geöffnet!

8010 Graz Leonhardplatz 3 Tel: +43316322103





Landesmeisterschaften 2014: Clara Reithofer (rechts) wurde Landesmeisterin, Seli Mayer Zweite.

Neumeister wurde 9., optimal turnend, aber leider mit einem Abstieg am Balken. Zudem erturnte Amira Silber am Balken, Kathi Bronze am Barren. Das steirische Team errang mit diesen zwei Besten im Team und den auch super turnenden zwei Mädchen des ATG den 3. Platz in der Mannschafts-Wertung.

### **Leider folgte dann im Herbst für uns einiges an „Troubles“.**

- Martina Hochnetz hat uns verlassen und trainiert nun bei guter Bezahlung im ATG.
- Der Vater von Amira und Ayah verbot seinen Kindern weiteres Training und meldete die Kinder kommentarlos vom Verein ab. Schade, denn die talentierten Kinder sind tüchtig und würden gerne weiter trainieren.
- Clara Reithofer war für die Staatsmeisterschaft in der höchsten Klasse gemeldet. Eine Woche zuvor turnte sie stolz ihr „Parade-Element“ Doppel-Salto am Boden nicht mehr in die „Schaumstoff-Grube“, sondern 5 mal perfekt „herausen“. Der dritte dieser 5 Sprünge misslang etwas – aber 2 perfekte folgten noch. Doch: 2 Tage später: sie dürfte bei ihrer missglückten Landung doch etwas ihr „Kreuz“ beleidigt haben und so mussten wir leider absagen.

### **Nun 2015: Können wir an die Erfolge des Vorjahres anschließen?**

Clara versucht wieder mit aller Mühe in Schwung zu kommen. Kann und will Kathi Neumeister ihre guten Leistungen stabilisieren und steigern? Möchte Tiny Reithofer das, was vor zwei Jahren ein „Lapperl“ war, wieder turnen bzw. weiter entwickeln? Kann Seli Mayer ihre unerklärlichen Schulter-Entzündungen endlich ausheilen und wieder voll trainieren? Schaffen einige „Neue“ den Einstieg in die Turnszene?

Ende März geht es los – bis zu den Jugend-Staats Ende Mai in Salzburg. Vorerst heißt es, mal qualifizieren! Clara, Seli, Kathi, den unteren Klassen entwachsen, starten in internationalen Klassen. Die Anforderungen sind hoch, sehr hoch – für unsere Bedingungen eigentlich zu hoch.

Es gibt eine Turn10-Gruppe, die montags kommt, engagiert und fleißig übt. Sie würden gerne öfters kommen. Ein Teil tut dies mittwochs mit Paula – die Trainings-Wege sind aber unterschiedlich. Daneben gibt es den Versuch, mit einigen Kindern der Kinderstunde in die Turn10-Szene einzusteigen.

Danke an Vereinsführung und OTW Ursi Seiner, die sich sehr aufwendig um die nötigen Trainings-Einteilungen und Koordinierung aller Sparten bemüht hat. Wir erhoffen dies auch 2015 mit unserem neuen OTW-Team!

# Neues Jahr – die ersten Vorsätze gingen bereits in Erfüllung

Nach der Weihnachtspause startete die Leistungsgruppe topmotiviert ins neue Jahr mit einem 5-tägigen Trainingslager. Im Zuge dessen wurden nicht nur neue Elemente erlernt, alte perfektioniert und an den Kürten gearbeitet, sondern auch für die Kadersichtung im Jänner trainiert.

Am Freitag, dem 23.01., war es dann für drei Formationen so weit und wir fuhren voller Energie und gesunder Aufregung nach Krems zur Kadersichtung. Von 16 – 20.30 Uhr mussten Hannah Hayat-Dawoodi, Marie Walzl & Amelie Friedel (Jugend 1 Trio), Hannah Gautsch & Laura Fuchs (Junioren

2 Paar) sowie Franziska Rathofer, Elisa Malleg & Franziska Seiner (Junioren 2 Trio) volle Konzentration beweisen und Topleistungen zeigen. Es wurde sehr brav und sauber geturnt und unsere Hoffnungen aufgenommen zu werden, waren groß. Leider gab es aber bei unserem Junioren 2 Trio einen Unfall kurz vorm Ende der Sichtung, bei dem sich Elisa Malleg am Knöchel verletzte. Obwohl sie dadurch nicht alle Übungen beenden konnte, bewies sie riesigen sportlichen Ehrgeiz und kämpfte bis zum Schluss weiter.

Bis Sonntag wurde noch fleißig viele Stunden trotz massiven Muskelkaters weiter trainiert und an den

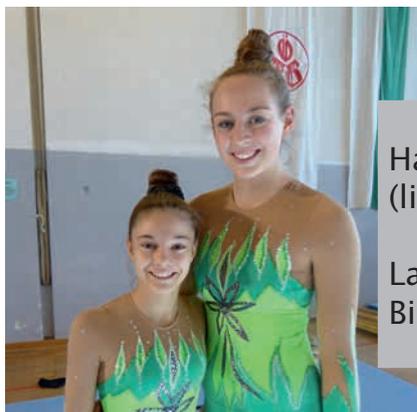
Elementen für die Wettkampfsaison gearbeitet.

Zum Glück wurden wir nicht allzu lange auf die Folter gespannt und schon zwei Tage später erfuhren wir, dass es unser Jugend 1 Trio und unser Junioren 2 Paar in den Nationalkader geschafft haben. Beim Junioren 2 Trio war dies leider nicht möglich, da nicht alle Übungen beendet werden konnten. Wir sind trotzdem auf alle Leistungen sehr, sehr stolz und freuen uns schon auf die Planung der Wettkampfsaison mit nationalen und internationalen Teilnahmen unserer Mädchen der Leistungsgruppe.

**Alina**



Hannah, Amelie & Marie (v.l.), Jugend 1 (linkes Bild)



Laura & Hannah (v.l.), Junioren 2 (rechtes Bild)



Teilnehmer der Kadersichtung aus Dobersberg, Krems & Graz



Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden den Weg zum Trainingslager in unsere VGT-Halle

## Trainingslager – Jugend 2

Vom 24.–25. Jänner hieß es Schwitzen für unsere Jugend 2 Formationen. Diese hatten die Möglichkeit, zusammen mit dem ATG und unseren Sportkolleginnen aus Krems für zwei Tage zu trainieren. Glücklicherweise war auch Nationaltrainer Nik anwesend, welcher sie mit guten Tipps und neuen Übungen versorgte.

Die 45 Sportler wurden in Gruppen eingeteilt und von Station zu Station geschickt. Damit sich die Mädchen besser auf eine Kategorie fokussieren konnten, gab es von jeweils einem Trainer betreute Einheiten: Sprungboden Individual, Partner Balance, Partner Tempo und Choreographie. Am Ende wurden auch schon fleißig die neuen Kürren für die kommende Wettkampfsaison geübt.

Da sieben Trainer aus verschiedenen Vereinen zu Hilfe standen, hatten die Sportlerinnen die Möglichkeit, neue Trainingsmethoden kennenzulernen und sich einige gute Tipps abzuschauen. Das Trainingslager war sehr erfolg- und lehrreich, was sich in den Leistungen der Athletinnen deutlich zeigte.

Hanna

# Parkour Freerunning Tricking

So schnell kann es gehen: Das Jahr 2014 geht zu Ende und damit können wir ein kleines internes Jubiläum feiern – das 5-jährige Bestehen der Sparte Parkour und Freerunning im VGT!

Auch 2014 war wieder ein tolles Jahr für uns! Da es im Bereich Parkour, Freerunning und Tricking hauptsächlich internationale Meisterschaften gibt, an deren Niveau wir uns erst noch herantasten müssen, konzentrieren wir uns nach wie vor allem darauf, unsere Mitglieder individuell weiter zu bringen und neuen Interessierten im VGT eine sportliche Heimat zu geben.

Durch Schnupperkurse im Herbst ist unsere Sparte mittlerweile auf nahezu 70 Sportler angewachsen (mit einigen sehr vielversprechenden Nachwuchstalenten darunter).

Auch waren wir wieder auf etlichen nationalen und internationalen Events vertreten, um uns mit der Parkour/Freerunning/Tricking-Community auszutauschen, gemeinsam mit alten Freunden zu trainieren und neue Motivation zu tanken.

Traditionell finden Trainingslager und Gatherings vor allem im Sommer und gegen Jahresende im Winter statt. Daher gibt es vor allem aus dem 2. Semester einiges zu berichten.

Den Start markierten die „Tyrolean Freemove Days“ Anfang Juli in Tirol. Ein ganzes Wochenende verbrachten wir hier mit Training in der „Base“ in Wörgl und am Schwarzsee in Kitzbühel.

Unser Jann Doll begab sich zusammen mit einer Handvoll anderer internationaler Tricking auf



Weihnachtliche Trainingssession beim XMas-Marmelade im Dezember 2014 in Linz.

Starke Truppe bei den Tyrolean Freemove Days in Woergl, im Juli 2014 (Bild oben)



kleine Europatour und hat davon auch einen kleinen Zusammenschritt gemacht: „**Tricking – A United Journey**“ (ist auch auf YouTube zu finden – für alle Interessenten).

Ende August veranstalteten wir auch wieder unsere alljährliche SummerJam, die dieses Jahr besonders gut besucht war (was unter Umständen auch am Federboden liegen dürfte, den wir uns organisieren konnten).

Im Winter reisten einige unserer Freerunner und Traceure nach Linz zur „X-Mas Marmelade“, die mit über 100 Athleten zu den größten Veranstaltungen im Bereich Parkour und Free-running in Österreich zählt.

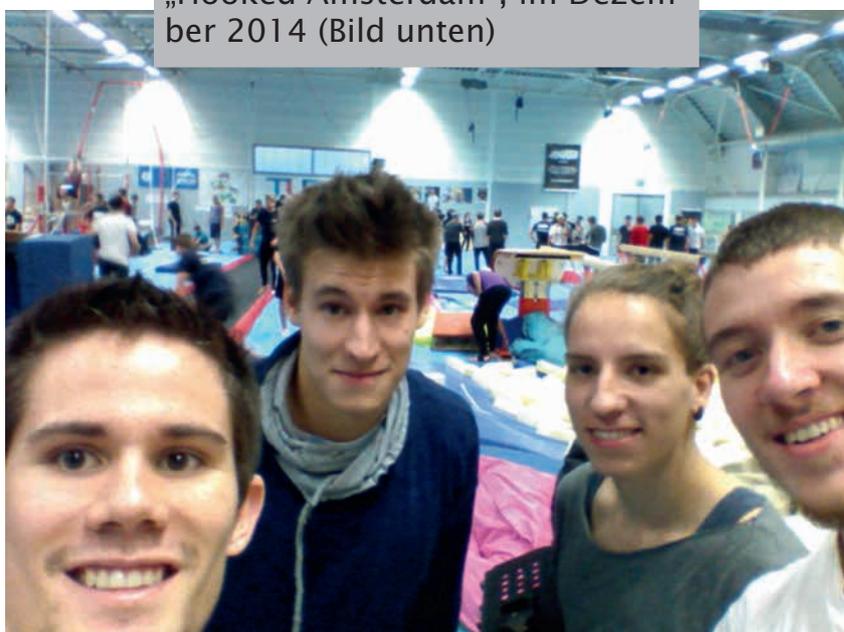
Für die Tricker ging es kurz danach nach Amsterdam zu den „European Tricking Championships“. Vier Tage verbrachten wir dort in einer Turnhalle mit Top-Ausstattung (drei 12x12m Federböden, Schnitzelgrube und sonstige moderne Turngeräte). Am Programm standen Training, Workshops und nicht zuletzt (die mit ca. fünf Stunden nicht gerade kurze) eigentliche Meisterschaft.

Für eine Teilnahme hat es dieses Jahr nicht gereicht, aber mal sehen, wie wir uns in den nächsten Jahren noch entwickeln.

Den Abschluss der Saison bildete das „New Year Gathering“ Anfang Jänner in Wiener Neustadt. Auch hier hatten wir drei Tage die Möglichkeit auf Federboden zu trainieren (man kommt ja nicht oft dazu), neue Tricks und Saltos auszuprobieren und uns im freundschaftlichen Wettkampf mit dem Rest der österreichischen Tricking-Community zu messen.

New Years Gathering in Wiener Neustadt, Jänner 2015 (Bild oben)

„Hooked Amsterdam“, im Dezember 2014 (Bild unten)



# Erinnerungen eines

Vorweg, ich bin vorbelastet. Mein Vater, schon Mitglied beim Deutschen Turnverein Marburg an der Drau, war nach Ende des Ersten Weltkrieges Mitglied bei der Turngemeinde Graz, vorwiegend ehemalige Mitglieder in Marburg und bei der Grazer Turnerschaft. erinnert sei daran, dass die Mitglieder der Turngemeinde Graz unter großem persönlichen Einsatz die Marburger Hütte auf der Tauplitz in Erinnerung an ihre Schihütte am Bachern, dem Marburger Hausberg errichteten.

Ich erinnere mich noch an die erste Julfeier nach Wiedergründung der Grazer Turnerschaft 1952 in der Grazer Thalia, zerbombt das Stiegenhaus, mit meinen Eltern ein Wiederanfang nach dem Krieg. Meine turnerischen Anfänge waren eher bescheiden. Ich erinnere mich an die ersten Turnstunden im

Keplerrealgymnasium, man bedenke, hier turnten alle Altersklassen von jung bis alt, für einen 13-jährigen nicht gerade das was man sich in diesem Alter vorstellt. 1956 eine würdevolle Veranstaltung im Spiegelsaal des alten Hotel Steirerhof, die neue Vereinsfahne wurde geweiht und dem Turnverein übergeben.

Besonders beeindruckt war ich von der ersten Sommersonwendfeier beim Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Wetzelsdorf, die Gemeinschaft rund um das Feuer und viele darauf folgende Sommersonwendfeiern, dann auf der Hasenheide mit der Verbrennung des Tattermanns, werde ich nie vergessen. So wuchs ich langsam in den Turnverein. Ich machte die Prüfung zum Übungsleiter bei der Landessportorganisation und ehe ich mich versah, hatte ich eine Gruppe um mich geschart

und übernahm für diese Verantwortung, gedankt von diesen dadurch, dass wenn immer ich rief, diese auch hilfreich mit großem Einsatz an meiner Seite waren. Einige aus dieser Gruppe darf ich noch immer zu meinen Freunden zählen, wofür ich ihnen dankbar bin.

1955 nach dem Staatsvertrag konnte nach langen Verhandlungen mit der Republik die Rückgabe des Vereinsvermögens erreicht werden. Die Hasenheide war ein Krautacker der Strafanstalt Karlau, turnen konnten wir am Teil des ATG, wo heute die Monsberger-Schule steht. Eine Baracke diente als Umkleide, von Warmwasser zum Duschen keine Spur. Besser hatten wir es dann im Sommer am Sportplatz bei der Universität, heute Resowi-Zentrum, hier gab es erstmals warme Duschen, heute überall eine Selbstverständlichkeit. Geturnt wurde in der Kroneschule, Nibelungenschule und später Carnerischule, wo ich meine Turnstunden für Knaben und Jungturner hatte.

Die Julfeier verbunden mit einem Schauturnen, fand in den Folgejahren im Hubertussaal des Brauhauses Puntigam statt, es war dies immer das gesellschaftliche Großereignis des Turnvereins.

Mit der Rückgabe des Vermögens gelangte die Marburgerhütte als Schenkung der Turngemeinde in das Eigentum des ATG und des VGT. Als erster Großeinsatz für die Hütte galt es, mit Verlegung des Stromkabels von der Grazerhütte zur Marburgerhütte die Versorgung mit Elektrizität sicherzu-



# Jugendwarts

von Adi Moskon

stellen. Alles an Mitgliedern wurde zusammengetrommelt, wurden doch viele Hände für das Kabelziehen gebraucht.

Der Turnplatz in der Engelgasse ging durch ein Fehlverhalten unseres Vereins an den ATG. Mein Vater verließ danach die Turnerschaft, was mich in einen großen Gewissenskonflikt mit meinem Vater brachte. Ich wollte meine übernommenen Pflichten nicht aufgeben, zu sehr war ich mit den jungen Menschen im VGT verbunden.

1959 konnte dann das erste Jugendschilager auf der Tauplitz stattfinden, als Schilehrer konnte ich meine beiden Brüder gewinnen, als Köchin die unvergessliche Gusta Marsch, liebevoll und mit viel Respekt kurz Tante Gusta genannt. Sie ist die Großmutter unseres Rainer Stockreiter. Ich wollte eigentlich keine Namen nennen aber Tante Gusta gebührt es für ihren Einsatz für die Grazer Turnerschaft Dank zu sagen. Sie war immer zur Stelle wo es galt Hand anzulegen, als Köchin, am Turnplatz, an der Wiedergründung der Abteilung Wetzelsdorf und nicht zuletzt stickte sie hunderte VGT-Vereinsabzeichen, eines davon halte ich noch immer in Ehren. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, beim ersten Schilager gab es einen Aufpasser in Form des Oberturnwarts, ganz vertraute man auch damals nicht der jüngeren Generation.

1960 fand das Bundesturnfest des ÖTB in Graz statt. Ich war Kampfrichter für die Faustballspiele am Turnplatz in der Engelgasse und auf Grund meines Berufes half ich

bei der IBM in der Lichtenfelsgasse, wo die Ergebnisse der Wettkämpfe gesammelt und die Siegeslisten erstellt wurden.

Meine Aufgaben als Jugendwart waren vielseitig und erforderten meinen ganzen Einsatz. Neben den Turnstunden galt es an drei Abenden Heimstunden abzuhalten, noch im Haus des ATV in der Bürgergasse, wo sich heute der Gasthof Stainzerbauer befindet, danach nach der Eröffnung des Vereinshauses auf der Hasenheide. Hier hatten wir auch Platz den Volkstanz zu pflegen, dieser war ja auch notwendig für den Wimpelwettbewerb. Ich erinnere mich gerne an den Wettkampf in Spittal an der Drau mit Singen und Volkstanz im Hof des Schlosses Porcia und an die zuvor notwendigen Besuche bei machen Müttern der Jungturnerinnen, damit diese über Nacht mitfahren durften. Die Fahrten zu den Bergturnfesten mussten vorbereitet werden, im Jahreslauf begannen diese am Demmerkogel, weiter am Plesch, St. Wolfgang vom Judenburger Turnverein, Stanglalm bei Wartberg, Ringkogel bei Hartberg, am Kapfenstein mit der stimmungsvollen Siegerehrung vor dem Schloss, und am Schöckl, wo wir ja in Abwechslung mit dem ATG Veranstalter waren.

Eingebracht haben wir uns stets mit einer größeren Anzahl von Jugendlichen bei den Bundesjugendlagern am Turnersee. Die Gemeinschaft dort an diesem stimmungsvollen See möchte ich nie in meinem Leben missen. Die Verbindung von Turnen, Volkstanz, Singen und ein-



fach Freude an der Gemeinschaft waren für mich wesentlich.

1966 waren die Vorbereitungen für das Bundesturnfest in Innsbruck mit dem Wimpelwettbewerb wesentlicher Bestandteil meiner Jugendarbeit. Am Vorabend des Bundesturnfestes verstarb meine Mutter, so war meine Teilnahme daran nicht möglich. Ich persönlich konnte mich danach nach einer beruflichen Veränderung umsehen, die politischen Zwänge beim Magistrat Graz waren nicht mein Ding. So folgte ich im Frühjahr 1967 dem Ruf als Leiter der Datenverarbeitung zur Firma Pengg nach Thörl. Die Gründung einer Familie stand dann im Vordergrund meines Lebens. Ich freue mich noch heute über die Abordnung des Turnvereins anlässlich meiner Hochzeit in Thörl.

So schließt sich der Kreis meiner 10 aktiven Jahre im Turnverein, dem ich noch immer sehr verbunden bin. Ich danke all meinen Mitstreitern und allen die mir geholfen haben, meine Arbeit als Jugendwart zu erfüllen und all jenen, die mir Freunde fürs Leben geworden sind.

*Adi Moskon*

# Neues VGT Sommerfest

**Am 4. Juli** wird es ein VGT Sommerfest geben. Mit Aktionen für **ALT und JUNG**. Mit tollen Beiträgen aus den Turneinheiten zum Mitmachen, Turn- und Leichtathletikwettkämpfen, Lagerfeuer, Boccia-Turnier für Erwachsene u.v.m. Den Abschluss macht unser Badkonzert von „Rudi mal X“ am Abend.

**SO IST FÜR JEDEN ETWAS DABEI**

## Stadtführung 2015

**Graz.welsch**

**Auf italienischen  
Spuren durch die  
Altstadt**



Ob Architekten oder Handwerker, Künstler oder Händler, Adelige oder Gelehrte – Jahrhunderte hindurch kamen Persönlichkeiten und Familien aus den „welschen Landen“ und machten Graz zur „nördlichsten Stadt“ Italiens.

Wir unternehmen eine „italienische Reise“ besonderer Art.

**Termin: Mittwoch, 29. Juli 2015 um 16 Uhr**  
**Treffpunkt: vor dem Paulustor (Parkseite)**  
**Ende: am Mariahilferplatz**

Auf Euer Kommen freut sich

Eure Waltraud [www.cityguides-graz.at](http://www.cityguides-graz.at)

Teilnahmegebühr € 4,- als Spende für unseren Verein

# BUCHTIPP

Frieda führte ein sehr freizügiges Leben, sie war eine wundervolle, intelligente junge Frau. Den Kampf gegen Alkohol und Drogen gewann sie, doch das HIV-Virus war stärker.

Meine Schwester Frieda starb am 2. Januar 1993 an Aids. Bis zu ihrem Tod blieb sie eine Suchende

Sie verließ das Gymnasium, schloss stattdessen die Handelsschule und die Sozialakademie in Graz ab, nebenbei verdiente sie sich im Büro der Universität ihren Lebensunterhalt. Später arbeitete sie als Bewährungshelferin und bei der Lebenshilfe in Graz. Ihr Kampf gegen diese Krankheit führte sie bis nach Indien.

In den letzten Jahren ihres Lebens schrieb sie Tagebuch und hinterließ mir diese als ihr Vermächtnis. Bis zum Schluss kritzelte sie noch Stichwörter auf Deutsch und Englisch in ihre Aufzeichnungen!

Diese letzten drei schmerzvollen Jahre mit dieser todbringenden Krankheit verlangten von ihr unbeschreiblich viel Kraft und Lebenswillen. Sie lebte in ihrer eigenen Welt und blieb bis zuletzt eine Suchende, die ihren Platz in der Gesellschaft gefunden hatte – und leben wollte! Drei Wochen vor ihrem Tod vertraute mir Elfriede ihre mich zutiefst erschütternden Tagebücher mit den Worten an: „Mach mit den Büchern, was du für richtig hältst. Schreib ein Buch über mein beschissenes, verkorkstes Leben ... Mir bleibt keine Zeit mehr dafür. Sag allen Jugendlichen, sie sollen ihr Leben nicht so vergeuden, sie sollen auf sich aufpassen! Das Leben ist so schnell vorbei! Sei nicht traurig, Schwesterlein!“

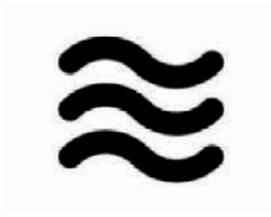
## **Dauernd stolpert und fällt man ... von Renate Säumel**

Anhand der Tagebuchaufzeichnungen verarbeitete Renate Säumel das bewegende Leben ihrer Schwester Frieda in einem Buch.

Schonungslos und doch sehr sensibel, begleitet man eine junge Frau auf ihrem letzten Weg mit der Krankheit HIV, der sie sogar tief in die indische Provinz führt.

**„Man hat wirklich das Gefühl, als würde man ein Stück dieses Weges gemeinsam gehen.“**





## Liebe Vereinsmitglieder !

Während unser Vereinsbad noch im Winterschlaf dahindöst, ist es für uns an der Zeit, die Organisation der Badesaison 2015 zu überdenken.

Die ersten Frühjahrsarbeiten in unserem Bad müssen bald beginnen!

Daher ergeht wieder unser Aufruf an alle hilfsbereiten Vereinsmitglieder zur Mitarbeit! Der Termin für diese Arbeiten, wie Laub rechen und dergleichen ist sehr vom Wetter bestimmt. Wir planen dies für März und April und bitten um Eure Bereitschaft zur Mitarbeit als „standby“ gegen kurzfristige telefonische Terminvereinbarung bei passenden Wetterverhältnissen.

**GROSSPUTZEINSATZ im APRIL oder MAI** vor Baderöffnung  
Termin wird auf der schwarzen Tafel ersichtlich gemacht.

Der Verein wird wieder einen hauptberuflichen Bademeister einstellen.

Der **BADEDIENST** muss am Sonntag und Montag, wie in der vorigen Saison, durch den freiwilligen Einsatz der Vereinsmitglieder abgedeckt werden, da der angestellte Bademeister Anspruch auf 2 freie Tage pro Woche hat.

Der **KASSENDIENST** ist zu organisieren.

Wegen Personalmangels war die Besetzung im Vorjahr sehr schwierig. Daher bitten wir nicht nur die bereits bewährten Kassiere um ihren Einsatz, sondern hoffen auf die tatkräftige Unterstützung weiterer Vereinsmitglieder!

**Unsere Bitte richtet sich an alle Turngeschwister!**

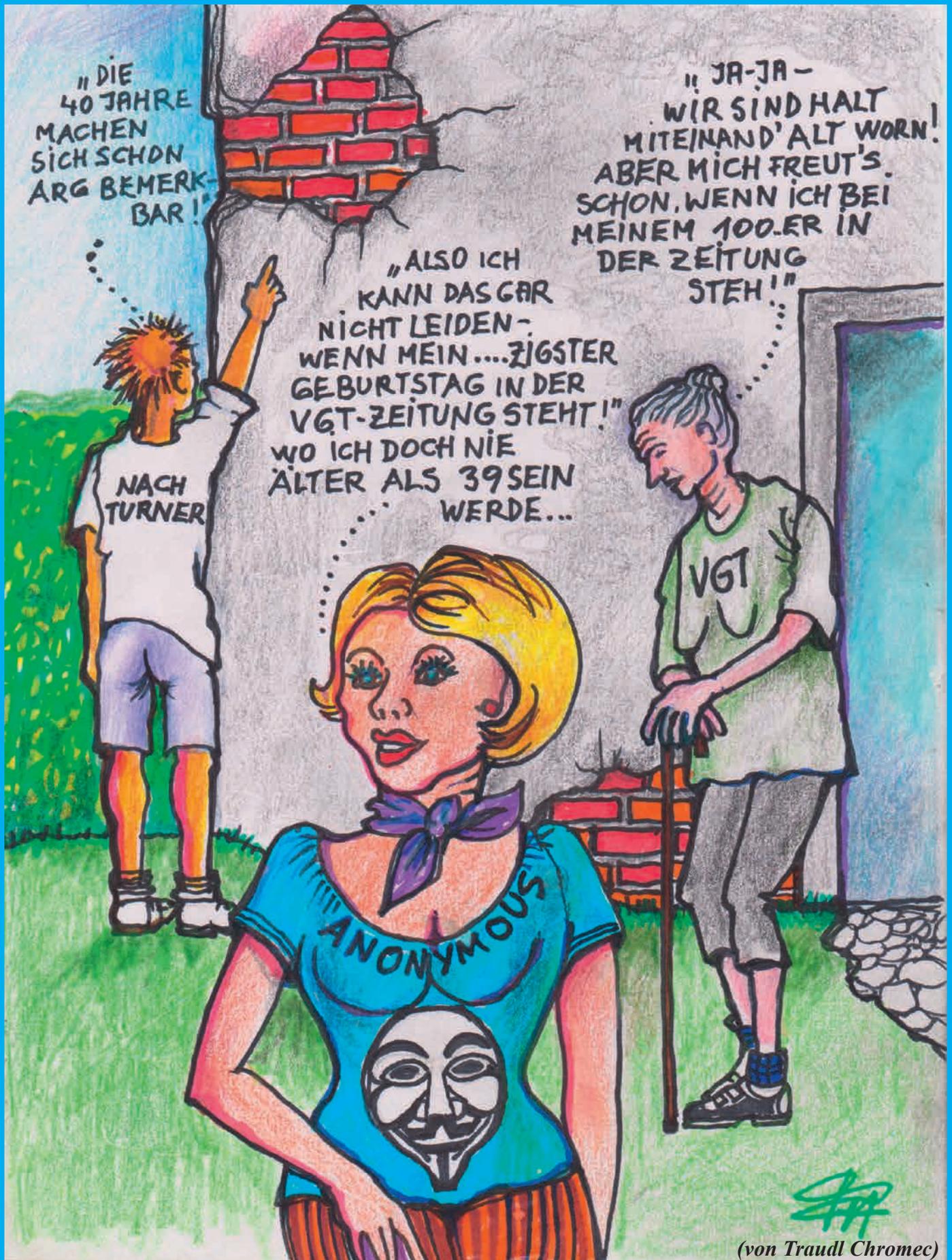
Wer kann seine Zeit als Kassier oder Bademeister zur Verfügung stellen, um uns und unseren Gästen einen schönen Aufenthalt in unserem Vereinsbad zu gewährleisten?

**Wir zählen auf Eure Mithilfe!**

Wir freuen uns über jede Anfrage unter

**e-mail: lormann.graz@tele2.at oder Mobil: 0676 4708038 oder  
e-mail: franz.eigner@chello.at oder Mobil: 0699 19111180**

Wir wünschen schon jetzt allen Mitgliedern und Gästen einen erholsamen Badeaufenthalt  
in unserer  
„Wohlfühloase VGT- Bad“



So manches ist bei unserem Verein in die Jahre gekommen, auch wenn das nicht alle wahrhaben wollen.

Grazer Turnerschaft  
 8010 Graz  
 Münzgrabenstraße 160  
 Österreichische Post AG  
 Info.Mail Entgelt bezahlt  
 Erscheinungsort Graz

# Turnprogramm 2015

Fitgymnastik 9:00 - 10:00 Uhr		Frisch in den Tag		09:15 - 10:15	Wirbelsäulengymnastik		Sportakrobatik 9:00-11:00 Kinder 10:00-12:00 Jugend 11:00-15:00 Leistung	
				11:00 - 14:00				
Prellball	Turn 10			14:00 - 14:30			Kunstturnen bis 18:45	Pkfr Fortgeschritten
		Eltern-Kind-Turnen		14:30 - 15:00				
Judo	Sportakro Leistung	Kinderturnen		15:00 - 15:30	Eltern-Kind-Turnen		Prellball	Pkfr Anfänger
				15:30 - 16:00	Kleinkinderturnen			
				16:00 - 16:30			Sportakro Leistung	
				16:30 - 17:00				
				17:00 - 17:30			Kunstturnen	Volleyball
Ballspielstunde		Kunstturnen	Sportakro Jugend	Jugendturnstunde	Sportakrobatik Kinder			
				17:30 - 18:00			Gerätturnen Erw.	Pkfr Fortge.
				18:00 - 18:30				
				18:30 - 19:00			Pkfr Show	
				19:00 - 19:30	Aerobics Bodystyling			
Fußball		Bauch-Bein-Po bis 20:45		19:30 - 20:00			Volleyball	
				20:00 - 20:30	Skigymnastik			
				20:30 - 21:00				
Faustball bis 22:30				21:00 - 21:30				
				21:00 - 22:00				

**Impressum** „Die Turnerschaft“, Vereinszeitung der Grazer Turnerschaft.  
 Medieninhaber: Verein Grazer Turnerschaft. [www.vgt-graz.at](http://www.vgt-graz.at), Mail: [office@vgt-graz.at](mailto:office@vgt-graz.at)  
 Für den Inhalt verantwortlich: der Obmann, Redaktion und Layout: Thomas Tapler  
 Mail: [tom.tapler@gmail.com](mailto:tom.tapler@gmail.com), Graz, Münzgrabenstraße 160, Telefon: 0316/47-14-51.  
 Druck: Medienfabrik Graz, Dreihackengasse 20, 8020 Graz.